

Arbeit und Frohsinn im KV-Seminar Babenhausen 2006

Am Freitag, den 23. Juni fuhr der KV Babenhausen zu seinem Seminar 2006 nach Schmerlenbach am Spessart. Das [Bildungshaus](#) ist eine ehemalige Benediktiner-Abtei. Alte und neue Architektur in Verbindung mit Gärten waren eine wohltuende Umgebung für unser Vorhaben. Im Kreuzgang konnten wir Werke des Bildhauers Markus Schmitt ansehen.

Das erste Mal ohne Pfr. Greifenstein waren in der Kirchenvorstandssitzung am Abend entscheidende Punkte zu beraten u.a.:

- Wie wird unsere neu renovierte Kirche eingerichtet?
- Fragen zur Schulkindbetreuung vor Ort.
- Bewältigung der Vakanzzeit und Fragen zur Besetzung der Pfarrstelle West.



Nach einem guten Frühstück ging es am Samstagvormittag um unsere Visitation der Kirchengemeinde Schaafheim. Am Donnerstagabend hatte eine Sondersitzung mit Pröpstin Held und Dekan Laubscheer zur Auswertung des Berichtes aus Schaafheim über die Erfahrungen in unserer Gemeinde stattgefunden. Jetzt informierte ich zur Situation der Kirchengemeinde Schaafheim und unsere Erlebnisse bei den Veranstaltungen, zu denen wir in Schaafheim eingeladen waren. Im Vergleich mit der Nachbargemeinde und ihren Anliegen bilden sich eigene

Wünsche und Zielsetzungen deutlicher heraus. Auch die Art, wie Gemeindearbeit organisiert wird, welche Gruppen und Veranstaltungen es gibt, ist für die eigene Gemeindearbeit anregend. Möglich ist das durch die geschwisterliche Begegnung mit Menschen unserer Nachbargemeinde Schaafheim und das offene Gespräch im KV Babenhausen.

Pfr. Dr. Fuchs berichtete aus den Gemeinden Hergershausen und Sickenhofen, die von der Gemeinde Harreshausen besucht worden waren.

Anschließend schauten wir uns die demographische Entwicklung zu Taufen und Beerdigungen in Harreshausen und Babenhausen an und die Statistik zu Ein- und Austritten.

Am Nachmittag haben wir einen Ausflug nach Mespelbrunn unternommen und auch die Wallfahrtskirche Hessenthal angeschaut. Der Spaziergang im Wald hat gutgetan und nach dem 2:0-Sieg der Deutschen gegen die schwedischen Fußballer im WM-Spiel gingen wir fröhlich an die Arbeit am Abend. Aus den Zielsetzungen des Seminars aus Oberreifenberg 2003 konnten wir ersehen, was an Aufgaben noch aussteht. Wir durften feststellen, dass wir schon einiges erreicht haben, wie u.a. den Erhalt des Ev. Kindergartens, die Renovierung der Stadtkirche.

Nach wie vor möchten wir dafür eintreten, dass die Kirche im Stadtkern gut von der Gemeinde angenommen wird durch erweiterte Öffnungszeiten, einen ansprechenden Kirchenführer auch für Kinder- und Jugendliche, eine einladende Einrichtung des Kirchenraumes und des Erasmus-Alberus-Hauses, lebendige Gottesdienste auch zu unterschiedlichen Themen, Kinder- und Jugendliche sollen dabei mehr einbezogen werden, Feste und Konzerte.

Eine gute Öffentlichkeitsarbeit, der Jahresbericht, der neue Internetauftritt sind unser Anliegen. Wichtig sind ebenso die Veranstaltungen in der Reihe "Gott und die Welt". Sie werden auch von Nachbargemeinden besucht.

Den Tag haben wir mit Bildern aus dem Gemeindeleben, gezeigt von Christoph Kleinert, und in fröhlicher Runde abgeschlossen.

Am Sonntag haben wir gemeinsam eine Andacht gefeiert. Pfr. Dr. Fuchs gab uns eine Abschiedsrede Jesu, Joh. 14, 15-21 mit in die Woche. Zum Abschluss des Seminars hat sich der [KV Babenhausen](#) verabredet, wer sich für welches Projekt einsetzt.

D. Tormählen-Roth